

BdV Pressemitteilung 16.11.2016

Autobahnmaut subventioniert Versicherer

Bund der Versicherten kritisiert Pläne der Regierung

Henstedt-Ulzburg - Wie nach Berichten der Zeitschrift Der Spiegel bekannt wurde, sollen deutsche Autobahnen in großem Umfang privatisiert werden. Besonders Versicherer sollen so Zugang zu rentableren Kapitalanlagen erhalten, da die Lebensversicherer notwendige Zinsen am normalen Kapitalmarkt nicht mehr erwirtschaften können. Nach Ansicht des Bund der Versicherten e. V. (BdV) ist eine Privatisierung zu Gunsten der Assekuranz falsch: „Die Autofahrer würden über die hohe Maut die Kalkulationsfehler der Versicherer bezahlen“, kritisiert Axel Kleinlein, Vorstandssprecher des BdV.

Anstatt notwendige Investitionen in die Infrastruktur preiswert über den normalen Finanzmarkt zu finanzieren, ist der Umweg über die Versicherer deutlich teurer. „Diejenigen, die das langfristige Geschäft mit Geld und Zins nicht nachhaltig beherrschen, sind die falschen Partner für langfristige Infrastrukturprojekte“, warnt Kleinlein.

Die Probleme der Lebensversicherer rühren aus Fehlkalkulationen der Vergangenheit. So ging die Branche etwa in den Neunzigern davon aus, über viele Jahrzehnte stets mindestens vier Prozent auf die Sparbeiträge der Kunden erwirtschaften zu können. Sie haben sich jedoch verkalkuliert. Aufgerüttelt durch die Niedrigzinsphase, verlangt die Finanzaufsicht zudem seit einigen Jahren zusätzliche Sicherheitsreserven. Insgesamt ergeben sich so erhebliche Belastungen für die Versicherungsbranche. Diese gehen hauptsächlich zu Lasten der Kunden, selten müssen Aktionäre leiden. Angesichts der Regierungspläne scheinen nun aber noch weitergehende Maßnahmen bis hin zur Mautsubvention notwendig zu werden. „Die Regierung traut den deutschen Lebensversicherungen nicht mehr zu, am normalen Kapitalmarkt die Erträge zu erwirtschaften, die zum Überleben der Branche nötig sind“, analysiert Kleinlein. „Die Maut wird zu einer versteckten Subvention an die Versicherungswirtschaft.“

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) wurde 1982 gegründet und ist mit rund 45.000 Mitgliedern die einzige Organisation in Deutschland und Europa, die sich ausschließlich und unabhängig für die Rechte der Versicherten einsetzt. Somit ist er ein wichtiges politisches Gegengewicht zur Versicherungslobby. Mit Musterprozessen gegen Versicherer setzt der BdV die Rechte der Verbraucher*innen durch. Bundesministerien und Bundestag schätzen den Rat des BdV. Er ist präsent in Fernsehen, Radio, Print- und Online-Medien. Seine Mitglieder berät der BdV individuell und umfassend in allen Fragen rund um private Versicherungen. Cleverer Versicherungsschutz steht den BdV-Mitgliedern durch exklusive Gruppenverträge u. a. im Bereich der Privathaftpflicht- und Hausratversicherung zur Verfügung.

PRESSEKONTAKT

Bianca Boss
Bund der Versicherten e. V.
Tel. +49 40 - 357 37 30 97
presse@bunddersicherten.de
www.bunddersicherten.de

BDV-PRESSESERVICE

V.i.s.d.P.: Axel Kleinlein
Diese e-mail ist kein allgemeiner Newsletter. Sie ist eine Pressemitteilung für Journalist*innen. Sollte sich Ihre E-Mail-Adresse geändert haben, ein anderer Redakteur / eine andere Redakteurin zuständig sein, oder möchten Sie aus dem Verteiler entfernt werden, dann senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail an: presse@bunddersicherten.de.

 Folgen Sie auch unserem BdV-Blog

   Folgen Sie uns auch in den sozialen Medien

IMPRESSUM

Bund der Versicherten e. V.
Postfach 57 02 61
22771 Hamburg
Tel. +49 40 - 357 37 30 0
Fax +49 40 - 357 37 30 99
info@bunddersicherten.de
www.bunddersicherten.de

Ust-Idnr.: DE 118713096
Vereinssitz: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, VR 23888
Vorstand: Axel Kleinlein (Sprecher), Stephen Rehmke